

Gemeinsam unterwegs



Nachrichten der Pfarreiengemeinschaft Mittlerer Kahlgrund
Februar 2022



Aus der Doppel-PG:

Vorwort	3
PG x 2	4 - 7

Mittlerer Kahlgrund:

Aktuelles PG MK	8 - 12
Rückspiegel PG MK	13

Gottesdienstordnung:

für den pastoralen	
Raum Kahlgrund	14 - 22
Messbestellung	23

Seelsorgeteam, 24 Öffnungszeiten Pfarrbüros

Redaktionsschluss
für die Ausgabe
März 2022

10.02.2022

**(Abgabe der Intentionen im
Pfarrbüro bis 08.02.22)**

Termine, Berichte und Bilder an:

Beate Hofmann, Mail-Adresse:
pfarrbrief-krombach-moembris@
t-online.de
Tel. 06024 8159

zum Titelbild: Faschingshut © B.Hofmann

Druck: Wort im Bild, Altenstadt

Herausgeber: Pfarreiengemeinschaft Mittlerer Kahlgrund,
Bahnhofstr. 5, 63776 Mömbris

V.i.S.d.P.: Katholische Kirchenstiftung Mömbris

Redaktion: Pfarrer Hartung, Pastoralreferentin Katja Roth, Beate Hofmann

Layout: Beate Hofmann

Ausgabe: monatlich, außer Januar und September

Besuchen Sie uns auch im Internet unter:
www.pg-mittlerer-kahlgrund.de

Liebe Leserinnen und Leser!

In den Wochen vor der Fastenzeit wird normalerweise kräftig Fasching gefeiert. Dieses Jahr wird es wohl eher zurückhaltend zugehen. Der Fasching heißt in manchen Gegenden auch Karneval. Dahinter steckt der mittelalterliche Gruß „carne vale!“, auf Deutsch: „Fleisch, lebe wohl!“

Das kann man doppelt deuten: Vor der Fastenzeit mussten alle Fleischreste aufgebraucht werden, da sie sonst verdorben wären. Dem eigenen Fleisch/Körper ist es also nochmal so richtig wohl ergangen. Dann verabschiedete man das Fleisch für vierzig Tage aus dem Speiseplan: Fleisch, lebe wohl!



© Martin Manigatterer in pfarrbriefservice.de

Mir sagt da eher ein Spruch der Heiligen Teresa von Ávila zu: „Tu deinem Leib Gutes, damit deine Seele Lust hat, darin zu wohnen.“ Dieser Rat gilt für alle Tage des Jahres. Ja, ich merke es, wenn ich stundenlang im Büro gegessen oder mittags schnell eine Fertigpizza verspeist habe. Das wirkt sich ziemlich auf meine Stimmung aus. Und wie wohl fühle ich mich nach einer halben Stunde Bewegung, nach einem langsam zubereiteten Essen mit Freunden.

Unser Leib ist ein Geschenk Gottes. In diesem Monat des Karneval kann mich die Frage begleiten: Wie kann ich gut mir selbst umgehen? Was kann ich meinem Leib heute Gutes tun, damit meine Seele gerne in ihm wohnt?

***Mit vielen guten Wünschen
Ihre Katja Roth, Pastoralreferentin***

Hinweis zur Pfarrgemeinderatswahl:

Am 20. März 2022 werden die neuen Pfarrgemeinderäte gewählt. Sie sind herzlich eingeladen Ihre Stimme abzugeben und dadurch unseren Kandidatinnen und Kandidaten den Rücken zu stärken. Nähere Informationen dazu gibt es im nächsten Pfarrbrief.

Aufbruch - Veränderung – Chance
Einrichtung und offizieller „Startschuss“ des
Pastoralen Raums Kahlgrund durch
Domkapitular Dr. Helmut Gabel

am 6. Februar um 15:00 Uhr in der Kirche St. Jakobus in Schimborn
Livestream im Youtube Kanal Kahlgrund Katholisch

Liebe Mitchristen,

wie bereits mehrfach in unseren Pfarrbriefen und in der Presse thematisiert, wird am kommenden Sonntag, 6. Februar der „Pastorale Raum Kahlgrund“ auch formal zur Realität.

Domkapitular Dr. Helmut Gabel wird in der Kirche St. Jakobus in Schimborn den „Pastoralen Raum Kahlgrund“ offiziell errichten. Da durch die immer noch herrschende Corona-Epidemie nur eine sehr begrenzte Teilnehmerzahl möglich ist, sind wir leider gezwungen, den Gottesdienst nur mit geladenen Gästen zu feiern. Dabei achten wir darauf, dass jede Gemeinde im Gottesdienst vertreten ist. Um trotzdem so vielen Menschen wie möglich die Teilnahme an diesem Gottesdienst zu ermöglichen, arbeiten wir gerade auch daran, den Gottesdienst auf Youtube live zu übertragen. Näheres entnehmen Sie bitte tagesaktuell den Homepages der einzelnen Pfarreiengemeinschaften.

Für uns im Kahlgrund bedeutet das Folgendes:

Die Pfarreiengemeinschaften Mittlerer Kahlgrund (mit den Orten Mömbris, Schimborn, Niedersteinbach, Gunzenbach, Daxberg, Reichenbach, Hohl und Hemsbach) und Christus Immanuel (mit den Orten Dörnsteinbach, Geiselbach, Krombach, Schnepfenbach und Westerngrund) bilden den neuen pastoralen Raum Kahlgrund zusammen mit der PG Christkönig im Kahlgrund (mit den Orten Königshofen, Blankenbach, Sommerkahl) und der PG St. Katharina und St. Josef (mit den Orten Schöllkrippen, Kleinkahl).

Wie so häufig bei Veränderungen, schauen wir bei Veränderungen dieser Art vielleicht ein wenig mit Wehmut auf die Tage einer prosperierenden Volkskirche mit kleinen eigenständigen Ortspfarreien mit jeweils eigenem Priester. Aber nehmen wir ein wenig die Realität ins Auge. Auch in unserer noch immer stark christlich geprägten Region wird die regelmäßige Teilnahme an Gottesdiensten und kirchlichen Veranstaltungen nicht mehr zum „Selbstläufer“. Andere spirituelle und nicht religiöse Formen nehmen Ihren Platz ein. Brauchen wir also einen neuen Ansatz zum „Erleben und Teilen“ unserer christlichen Botschaft?

In der westlichen Welt verliert der christliche Glaube zunehmend an Akzeptanz. Um sich die Welt zu erklären und zu deuten, brauchen viele Menschen Gott und Kirche nicht mehr. Sie ist mit ihren Angeboten eine unter vielen – und sie muss überzeugen, um nicht weiter an Bedeutung zu verlieren. Dies ist die Ausgangslage von uns Allen und den Verantwortlichen im Haupt- und Ehrenamt in den Pastoralen Räumen. Unsere Aufgabe ist es, Kirche in der pluralen Welt von heute neu ins Spiel zu bringen. In einer Gesellschaft, in der die Akzeptanz von Glauben und Kirche schwindet, darf der Blick nicht nur auf die Kerngemeinde gehen, also auf die Menschen, die Kirche vor Ort prägen und mitgestalten. Der Blick geht auf alle Menschen, die im „Pastoralen Raum“ leben, und ihre „Lebens- und Glaubenthemen“. Im Idealfall spiegelt kirchliches Handeln in unserem „Pastoralen Raum“ die Vielfalt der Menschen und ihrer Lebensentwürfe wieder, die dort leben - und das sind sicherlich viele.



Ein Netzwerk pastoraler Orte und Gelegenheiten

Übergeordnetes Ziel unserer Kirche im „Pastoralen Raum“ ist es, nah bei den Menschen zu sein – und dies trotz eines größeren Raumes - als Institution, die Gemeinschaft stiftet und zu Diensten ist. Ich bin mir sicher, dass wir dies über alle 18 Orte hinaus zwischen Niedersteinbach und Kleinkahl oder Reichenbach und Geiselbach erfolgreich schaffen. Dies natürlich in der Feier der Eucharistie und Wortgottesfeiern an kirchlichen Orten. Zu unserem Auftrag zählt aber auch, den Sozialraum mitzugestalten und dafür mit verschiedenen Partnerinnen und Partnern zusammenzuarbeiten: andere christliche Konfessionen oder Religionsgemeinschaften, Akteurinnen und Akteure aus dem sozialen Bereich, der Politik, der Verwaltung oder der Kultur. So entstehen pastorale Orte und Gelegenheiten für unterschiedliche Zielgruppen, die miteinander ein Netzwerk bilden und die Kirche im „Pastoralen Raum“ ausmachen. Und sehen wir es positiv, wir lernen ja auch von einander, schaffen neue Verbindungen, „befruchten“ uns mit neuen Ideen und schaffen so vielleicht auch neue Wirklichkeiten.

Die Pastoralvereinbarung sorgt für Verbindlichkeit

Ausgangspunkt ist die konkrete Situation vor Ort:

Wie leben die Menschen in unseren Gemeinden und Dörfern? Welche Probleme haben sie und welche Anliegen? Welche Menschen engagieren sich bei uns und wie können wir ihre Talente einsetzen? Ausdrücklich gewünscht ist dabei das Ausprobieren neuer Ideen, die auch Menschen ansprechen, die bisher noch nicht im kirchlichen Umfeld auftauchen.

Und so soll an Stelle von Zentralisation die Kooperation treten. Wir wollen die Kooperation zwischen den Pfarreien und Pfarreiengemeinschaften eines jeden Raumes ermöglichen. Die Pfarreien und die Kirchenstiftungen bleiben vor Ort erhalten. Dennoch soll durch verbindliche Kooperation der Blick über die bisherigen Grenzen geweitet werden.

Zitat Bischof Franz:

Vernetzung

So dient der neue Raum auch der Vernetzung miteinander. Der Pastorale Raum lädt dazu ein, zielgerichtet nach den Bedürfnissen der Menschen in diesem Raum zu fragen und gemeinsam mit den Menschen neue Initiativen und Angebote zu entwickeln, mittels derer das Evangelium an neuen Orten und in einer neuen Sprache bedacht werden kann. Solches übersteigt in der Regel die Kapazität einer Pfarrei und bedarf der Zusammenarbeit vieler Akteure: Pfarrei, Verbände, insbesondere Caritasverband, soziale Einrichtungen und externe Kooperationspartner, mit denen zusammen man lernen will, auf neue Weise Kirche mit den Menschen zu sein. Ein anspruchsvolles und herausforderndes Programm in der Tat. Der Impuls für diesen Schritt entspringt zuerst der Knappheit unserer Ressourcen. Wir kennen das bekannte Klagelied: weniger Gläubige, weniger Hauptamtliche, weniger Geld. Aber die Reaktion auf die Ressourcenknappheit ist nicht nur eine Notmaßnahme. Die aktuelle Umbruchsituation lädt dazu ein, auf neue Weise Kirche zu sein in der Öffnung füreinander, aber auch in der Öffnung für die Nöte der Menschen, zu denen wir uns als Kirche gesandt wissen vom Herrn.

Hauptamtliche als Team – Gesichter vor Ort

So wird das pastorale Personal nicht mehr auf einzelne Pfarreien oder Pfarreiengemeinschaften angewiesen, sondern auf den Raum. Die hauptamtlichen Seelsorger werden in Teams zusammenarbeiten. Das gilt für die Pfarrer des Raumes genauso wie für die anderen pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Einerseits sollen sie eine lokale Anbindung haben, um den direkten Kontakt mit den Gemeinden vor Ort nicht zu verlieren. Andererseits sollen sie den Raum in den Blick nehmen, um dort neue gemeinsame Projekte zu entwickeln. Wiederkehrende Standardaufgaben wie beispielsweise die Sakramentenkatechesen werden künftig auf der Ebene des Raumes entwickelt und durchgeführt werden. Im Raum gilt es auch, neue Schwer-

punkte zu setzen, sei es liturgischer, katechetischer oder caritativer Art. So können Ressourcen gebündelt werden. Zugleich sollen Kapazitäten für neue Initiativen freigesetzt werden, um Anknüpfungspunkte zu den Menschen zu schaffen. Die neue Größe Pastoraler Raum muss auch bei der künftigen Struktur der pfarrlichen Gremien Berücksichtigung finden. So wird es neben den lokalen Gremien, wie den bisherigen Pfarrgemeinderäten, auch einen Rat auf der Ebene des Raumes geben, in dem alle Akteure des Raumes vertreten sind und in dem Entscheidungen strategischer Art getroffen werden für die Weiterentwicklung des Pastoralen Raumes. Bei der Gestaltung des Pastoralen Raumes werden die Kirchenverwaltungen der einzelnen Pfarreien die Frage abzuwägen haben: Welche Immobilien werden wo und für welchen Zweck noch benötigt und von welchen Immobilien oder Einrichtungen wird man sich trennen wollen oder auch trennen müssen? Das Konzept des Pastoralen Raumes hat zwei Pole. Der eine Pol ist das „Gesicht vor Ort“. In jedem „Pastoralen Raum“ gibt es Untergliederungen, die sich an den jetzigen Pfarreiengemeinschaften orientieren. Für jede Untergliederung gibt es aus dem Team der Hauptamtlichen einen konkreten Ansprechpartner, das „Gesicht vor Ort“. Damit ist eine Seelsorge nahe bei den Menschen auch weiterhin gegeben.

Gestaltungsphase im „Pastoralen Raum“ Kahlgrund

Während der Gestaltungsphase wird für unseren pastoralen Raum ein Konzept erstellt, in dem pastorale Standards / Seelsorgestandards festgelegt sowie Entscheidungen über Personal und Verwaltung, die Zukunft der kirchlichen Immobilien und der Kindertagesstätten getroffen werden. Ferner wird entschieden, wie die Zusammenarbeit der Pfarreiengemeinschaften am besten organisiert werden kann. Zu betonen ist, dass für die Gestaltungsphase eine enge Zusammenarbeit zwischen den Gremien vor Ort (Team des pastoralen Raums, Pfarrgemeinderat, Ortsausschuss) und dem hauptamtlichen Team vorgesehen ist. Geplant ist dabei, die bisherigen Strukturen der erprobten Pfarreiengemeinschaften inklusive der Aktivitäten vor Ort grundsätzlich zu erhalten. Dabei werden aber auch einige Tätigkeiten, Strukturen und Prozesse aus den Pfarreiengemeinschaften in den pastoralen Raum transferiert werden. **Uns ist bewusst, dass das religiöse Leben auch weiterhin in den einzelnen Orten stattfinden soll. Ihre Ideen und Meinungen zur Gestaltung des Prozesses sind uns dabei sehr wichtig.**

**Stellvertretend für den
„Pastoralen Raum Kahlgrund“:
Christoph Lindner,
Vorsitzender PGR Mittlerer Kahlgrund**



„Malteser Trauer-Café“ am Sonntag Gemeinsam die Trauer bewältigen

In der Trauer nicht allein bleiben, schweigen, zuhören oder das Geschehene in Worte fassen, kann Trost geben. Neue Kontakte zu Menschen finden, die Ähnliches erlebt haben und sich austauschen dürfen.

Das Team der Malteser Trauerbegleitung möchte Menschen, die einen Partner, Angehörigen oder Freund durch den Tod verloren haben, einen geschützten Raum und Zeit für ihre Trauer bieten. Das Angebot ist unabhängig von Religion oder Nationalität.

Wir laden Sie herzlich ein!



Foto Malteser

Das „Malteser Trauer-Cafe“ findet am 1. Sonntag im Monat, im **Ivo-Zeiger-Haus Mömbris, Am Markt 6, 63776 Mömbris, von 15:00 – 17:00 Uhr** statt.

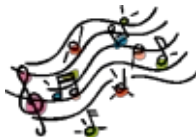
Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist z. Zt. erforderlich!

Termine 2022: 6. Februar, 6. März, 3. April, 1. Mai, 5. Juni, 3. Juli, August Sommerpause, 4. September; 2. Oktober; 6. November; 4. Dezember

Kontakt + Anmeldung: Malteser Hospizdienst, Tel.: 06021-4161-18, hospiz-ab@malteser.org

Bitte beachten Sie die jeweils aktuellen Hygiene-Regelungen im Ivo-Zeiger-Haus. Derzeit gilt die 2 G plus Regel: geimpft- genesen – getestet mit Nachweis. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

kurzfristige Änderungen werden ggf. in der Presse bekannt gegeben



Drei-Königssingen

Die Hemsbacher Schola entschuldigt sich bei allen, die am Nachmittag des Dreikönigstags umsonst nach Hemsbach gefahren sind, um auf dem Kirchplatz gemeinsam zu singen. Wir hätten die Absage deutlich kommunizieren müssen. Natürlich hoffen wir sehr, dass ein Konzert im nächsten Jahr wieder möglich sein wird und wir auch dann wieder mit euch rechnen dürfen.

Für die Schola: Barbara Kemmerer

Arbeitskreise + Gruppen

Der Frauenkreis St. Cyriakus informiert:

Soweit es die gesetzlichen Bestimmungen zulassen, sind folgende Veranstaltungen geplant:

Am **Donnerstag, 17.02.2022**
Fasching beim Frauenkreis. Beginn ist **um 19:00 Uhr im Saal des Ivo-Zeiger-Hauses**.
Information und Anmeldung bei
Irmtraud Schanz, Tel.: 06029-6969.

Voranzeige:

Am **Donnerstag, 10.03.2022** findet der Märzfrauenabend statt. Beginn ist um 18:00 Uhr im Saal des Ivo-Zeiger-Hauses. Frau Dr. Maria Bergmann-Geis spricht zum Thema:
„Gürtelrose – eine Krankheit mit vielen Gesichtern.“

Zu den Veranstaltungen sind Frauen jeden Alters ganz herzlich eingeladen!

Verein „Zur Erhaltung der Hüttenberger Kapelle“ e.V. Mensengesäß

Würdigung Theresia Rosenberger

Frau Theresia Rosenberger ist am 28.12.21 verstorben, sie war die Ehefrau unseres Gründungsmitglieds und langjährigen Vorsitzenden Bruno Rosenberger (bereits verstorben). Sie hat sich an der Seite Ihres Mannes immer um die Anliegen des Vereins zur Erhaltung der Hüttenberger Kapelle gekümmert wie Termine, Andachten und Veröffentlichungen. Auch nach dem Tod von Bruno hat sie noch so manche Rosenkranzandacht gehalten und war dem Verein stets zugetan.

In Würdigung Ihrer direkten und ehrlichen Art und Ihres langjährigen persönlichen Einsatzes werden wir ihr ein stetiges Andenken bewahren.

***Verein „Zur Erhaltung der Hüttenberger Kapelle“ e.V. Mensengesäß
Egon Griebel und Karin Beheim***

Arbeitskreis MEF: Schokolade für Klimaschutzprojekte im Solidaritätsladen

CHOCO 4 CHANGE heißt eine Schokolade von der GEPA, die Sie auch im Solidaritätsladen in Mömbris finden. Pro Kauf dieser Schokolade fließen 20 Cent in Klimaschutzprojekte bei den Handelspartnern der GEPA in Tansania und auf Sao Tomé in Afrika.

Neue Bäume für Sao Tomé

Auf der Insel São Tomé gedeihen besonders aromatische Kakaobohnen. Doch Wetterextreme wie Dürre und Starkregen bedrohen inzwischen die Ernte. Durch die Pflanzung neuer Bäume wie Fruteira (Brotfruchtbaum) beugen die Kleinbauern von CECAQ-11 der Erosion vor. Das Laub sorgt außerdem für fruchtbaren Humus, der das Regenwasser besser speichert. Solche Projekte bereiten den Boden für die Zukunft und bewahren die Artenvielfalt. Je Tafel fließen 6 Cent in das Aufforstungsprojekt.

Ofenprojekt Tansania

Viele Familien in Tansania kochen mit Holz auf offenen Feuerstellen. Damit gehen nicht nur Waldrodung und starke Rauchemissionen einher, die gesundheitsschädlich sind, sondern auch ein großer Teil des Einkommens muss für den Kauf von Holzkohle ausgegeben werden. Mit energieeffizienten Öfen will die Kagera Co-operative Union (KCU) Emissionen und Abholzung reduzieren. Die Öfen werden lokal von kleinbäuerlichen Gemeinschaften selbst hergestellt – ein Projekt in Zusammenarbeit mit der Klima-Kollekte. Je Tafel fließen 14 Cent in das Ofenprojekt in Tansania

#Choco4Change auf einen Blick

- 20 Cent für Klimaprojekte
- 100 % faire Zutaten: Kakao, Zucker, faire Milch
- 100 % bio
- 100 % transparent
- 0 % ausbeuterische Kinderarbeit
- 0 % Alufolie, Innenwickel kompostierbar
- 0 % Sojalezithin



© Gepa

Wir, der Arbeitskreis Mission-Entwicklung-Frieden freuen uns auf Ihrem Besuch im Solidaritätsladen.

Öffnungszeiten:

Sonntag 9.45 bis 12.00 Uhr

Dienstag 15.30 bis 17.30 Uhr



Foto B.Hofmann

Brillen gesucht: Mit alten Brillen Gutes tun

Pater Matthias Brand arbeitet bei den Missionaren Diener der Armen in Kuba. Brillen werden dort dringend benötigt. Wer gebrauchte oder auch noch alte Brillen daheim hat sollte diese nicht entsorgen, er kann sie gerne in Schimborn abgeben, damit etwas Gutes tun und den Menschen in Kuba helfen.

Ansprechpartner: Karola Hartmann, Untere Ebenung 23, Schimborn,
Tel. 06029/1068 (die Brillen können auch bei **Kerstin Möhrlein, Krombach**, Wilmastrasse 9 abgegeben werden, Tel. 06024/637400

KÖB: kath. öffentliche Büchereien



Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag	15:30–17:30 Uhr
Donnerstag	18:30–19,30 Uhr
Sonntag	09:45–11:45 Uhr

Der Februar –
ein Monat mit vielen Möglichkeiten, zum Beispiel:

- Fasching feiern
- erste Überlegungen zum Gartenjahr
- Ideen fürs Frühjahr entwickeln
- Urlaub planen
- und vieles mehr

Die Bücherei hat ausreichend Lesestoff um all diese Überlegungen mit Sachinformationen zu unterstützen.

Die ersten neuen Romane für Kinder und Erwachsene für das Jahr 2022 sind auch schon eingetroffen.

Ein Besuch in der Bücherei; nach den geltenden Corona Regeln; lohnt sich auf jeden Fall.

KÖB Schimborn



**Öffnungszeiten: Mittwoch 17:30 – 18:30 Uhr,
Sonntag 10 – 11 Uhr
im Jakobuszentrum, Kapellenweg 18**

Das Team der Bücherei Schimborn wünscht allen Leser*innen ein frohes & gesundes Neues Jahr 2022 voller wunderbarer und spannender Ereignisse.

Unter dem Motto „Lesen und Gutes tun“ können Sie Ihre privaten Bucheinkäufe online unter www.michaelsbund.de tätigen. Wenn Sie dann bei Ihrem Kauf, unsere Bücherei als Vermittlungspartner im letzten Bestellschritt auswählen, erhalten wir eine kleine Provision. Die Buchbestellungen werden bequem zu Ihnen nach Hause geliefert und sind selbstverständlich portofrei.

Zusätzlich möchte ich Sie auf das aktuelle Lesestart-Programm hinweisen: „Mit „Lesestart 1–2–3“ werden Eltern angeregt, bereits Kleinkindern vorzulesen, zu erzählen und gemeinsam Bilderbücher anzuschauen. Lesestart richtet sich insbesondere an Familien mit Kindern im Alter von 1 bis 3 Jahren, in deren Familienalltag Vorlesen und Erzählen bislang keine große Rolle spielt. Die Sets bestehen aus einer kleinen Stofftasche, einem Bilderbuch und Begleitmaterial für Eltern mit Alltagstipps zum Vorlesen und Erzählen.“ (<https://www.michaelsbund.de/buechereien/aktionen-projekte/lesestart/>). Für die Stufe-3 sind Büchereien verantwortlich, gerne nehmen wir daher auch in diesem Turnus wieder teil und verteilen an 3-jährige Kinder das Lesestart-Set. Egal ob Leser*in oder nicht, kommen Sie gerne vorbei!

Für den Zutritt in die Bücherei benötigen Sie aktuell einen 2G-Nachweis (Geimpft, Genesen). (Stand 09.01.2022)

Unsere Leser, werden bei kurzfristigen Änderungen per E-Mail informiert. Falls Sie diese Infos bisher nicht erhalten haben, aber informiert bleiben wollen sprechen Sie einen Mitarbeiter während der Öffnungszeiten an oder schreiben Sie eine E-Mail. (koeb-schimborn@t-online.de).

Susanne Röhl

Frauenkreis St. Cyriakus Mömbris Adventslichter beim Frauenkreis

Auf Grund der Corona-Pandemie konnte auch im Jahr 2021 die vorweihnachtliche Feier des Frauenkreises nicht wie gewohnt stattfinden. Trotzdem folgten mehr als 50 Frauen der Einladung, um ihren Weihnachtsgruß sowie das Jahresprogramm für 2022 entgegenzunehmen. In einem Zeitfenster von 18:00 bis 20:30 Uhr durften sich gleichzeitig maximal 10 Frauen „coronakonform“ durch den wunderschön, adventlich geschmückten Saal des Ivo-Zeiger-Hauses auf Weihnachten einstimmen lassen. Hunderte Kerzen und Lichterketten gaben dem Saal eine besonders heimelige Atmosphäre. Adventliche Weisen erklangen über die Mikroanlage und sorgten so für besinnliche Momente.



Durch das Einhalten der strengen Coronaregeln kam es durchaus vor, dass einige Frauen vor dem Saal auf ihren Einlass warten mussten. Alle waren sehr dankbar für dieses kurze Treffen in den Zeiten der Pandemie. In guter Stimmung traten sie den Heimweg an. Für die kranken Frauen wurden die Weihnachtswünsche nach Hause gebracht.



© Fotos privat

Seelsorgeteam

Pfarrer

Andreas Hartung
Schulberg 8 (Zufahrt über Kirchweg),
63829 Krombach, Tel. 06024/5830
andreas.hartung@bistum-wuerzburg.de

mitarbeitender Priester

Abbé Matthieu Ilunga Kalala
Westerngrund, Tel. 06024/3069130
matthieu.kalala@bistum-wuerzburg.de

Kaplan

Ferdinand Mba
Mömbris Tel. 06029/ 9986413
ferdinand.mba@bistum-wuerzburg.de

Pastoralreferentin

Katja Roth
Krombach, Tel. 06024/6363829
katja.roth@bistum-wuerzburg.de

Gemeindereferentin

Petra Kirchhoff
Mömbris Tel. 06029/994121
petra.kirchhoff@bistum-wuerzburg.de

Diakon Reinhold Glaser

Mömbris, Tel. 06029/8603
reinhold.glaser@bistum-wuerzburg.de

Diakon Michael Friebe

Mömbris, Tel. 06029/5704
michael.friebe@bistum-wuerzburg.de

Diakon Franz Huth

Mömbris, Tel. 06029/995639
franz.huth@bistum-wuerzburg.de

Diakon Michael Kluge

E-Mail: michael.kluge@bistum-wuerzburg.de

Verwaltung + Pfarrbüro

Die Pfarrbüros sind momentan wegen Corona für Besucher geschlossen. Sie können uns telefonisch zu den üblichen Öffnungszeiten erreichen und immer per e-mail

Pfarreiengemeinschafts-Pfarrbüro (für alle Anliegen und alle Orte)

Daniela Stenger, Bettina Parr
Bahnhofstr. 5, 63776 Mömbris
Tel. 06029/1318
pg.mittlerer-kahlgrund@bistum-wuerzburg.de

Öffnungszeiten:

Mo 14:00 Uhr - 17:00 Uhr
Di - Fr 9:00 Uhr - 13:00 Uhr

Pfarrbüro in Schimborn und Pfarrbüro in Gunzenbach sind bis auf weiteres nicht besetzt.

Bitte wenden Sie sich an das Pfarrbüro
in Mömbris, Tel. 06029/ 1318

**wir wünschen Ihnen allen
ein gesegnetes Neues Jahr 2022!**



Nachbarschaftshilfe Mömbris

Handy-Nr. 0160-7092206
nachbar.moembris@t-online.de



Immer erreichbar: Seelsorgehandy 0160 / 91742089
(für Krankensalbung, Sterbebett, persönliche Krise)